

Annäherungsanzug für spezielle Brandbekämpfung nach EN 1486 bzw. ISO 15538

Produktinformation

Basis dieser Produktinformation sind die Anforderungen der EN 1486 für reflektierende Schutzkleidung für die Brandbekämpfung und die Regeln der ISO 2081.

Auswahl

Bei der Auswahl geeigneter Schutzkleidung ist die mit der speziellen Arbeitsumgebung zusammenhängende Gefährdung zu beurteilen. Dabei ist sowohl die Intensität und Dauer einer möglichen Einwirkung von Gefährdungen als auch deren Wahrscheinlichkeit einzubeziehen.

Grundsätzlich dient reflektierende Kleidung zum Schutz gegen intensive Wärmestrahlung und Flammen und wird nur über eine kurze Einsatzdauer getragen. Schutzkleidung nach EN 1486 ermöglicht dem Träger, spezielle Brandbekämpfung mit höherem Risiko und Brandrettungsmaßnahmen vorzunehmen, wie sie z.B. bei Bränden von Flugzeugen, Tanklagern oder auf Schiffen eintreten können.

Für die Auswahl des geeigneten Typs ist die Beziehung zwischen der Einstufung der Gefährdung und der Leistungsstufe der Schutzkleidung herzustellen.

Im Gegensatz zur ISO 15538, in der es zwei Leistungsstufen gibt, kennt die EN 1486 nur eine Leistungsstufe, die der höheren Leistungsstufe 2 der ISO 15538 weitgehend entspricht.

Eine Ausrüstung, die den Anforderungen der EN 1486 entspricht, besteht in der Regel aus einem Vollschutzanzug, der ein- oder mehrteilig sein kann, und der den Kopf-, Hand- und Fußschutz einschließt. Er erfordert das Tragen eines Atemschutzgerätes, der normalen Schutzkleidung und der übrigen Schutzausrüstung.

Bei den mehrteiligen Modellen aus dem Hause ALWIT sorgen ausreichende Überlappungen für lückenlosen Schutz in den Übergangszonen.

Die Frage, ob ein- oder mehrteilige Kleidung zu wählen ist, hängt von den Prioritäten des Anwenders ab.

Einteilige Kleidung verhindert eher den Flammen-, Dampfeintritt oder die vielzitierte Kaminwirkung, ist jedoch - trotz angepaßtem Design - umständlicher an- bzw. abzulegen. Auch der Nachteil, daß der Anzug nicht teilweise ersetzt bzw. erneuert werden kann, könnte die Auswahl beeinflussen.

Die Möglichkeit, daß bei mehrteiliger Kleidung Flammen oder Dämpfe eintreten ist zwar - trotz angepaßtem Design - etwas größer, dafür kann man sie aber auch schneller an- bzw. ablegen. Auch ein teilweiser Ersatz ist möglich.



Die Kleidung nach EN 1486 dient der Annäherung an den Brandherd bei intensiver Hitzestrahlung, erlaubt aber auch den kurzzeitigen Flammeneintritt. Die Grenzbereiche sind im Training zu ermitteln.

Der Umfang des Hitzeschutzes ergibt sich teilweise durch die Isolationswirkung der zwischen den verschiedenen Materiallagen eingelagerten Luft. Dieser Schutz verringert sich dort, wo die Kleidung eng anliegt oder durch andere Ausrüstungsgegenstände zusammengedrückt wird.

Das geschieht auch, wenn die Kleidung schrumpft; deshalb ist die Kleidung von ALWIT aus schrumpfarmen Materialien hergestellt.

Natürlich kann die Schutzwirkung durch Erhöhung der Anzahl an Materiallagen verbessert werden. Dieser höhere Schutz findet jedoch seine Grenze im Gewicht der Ausrüstung, die den Träger zusätzlich belastet.

(Fortsetzung Info 30-2999/2)

Annäherungsanzug für spezielle Brandbekämpfung nach EN 1486 bzw. ISO 15538

Produktinformation

So ist es durchaus denkbar, daß z.B. bei einem 3-lagigen Materialaufbau mit einem niedrigen Gesamtgewicht die Schutzwirkung über eine längere Einsatzdauer genutzt werden kann als bei einer Ausrüstung mit einem 5-lagigen Aufbau, die möglicherweise allein schon des höheren Gewichtes wegen nicht so lange getragen werden kann.

Der Schutz gegen Flammen verringert sich deutlich in Gegenwart gasförmigen oder flüssigen Sauerstoffs.

Obwohl einige Ausführungen der Schutzkleidung nach EN 1486, z.B. mit Dampfsperre, einen gewissen Chemikalienschutz bieten, kann diese Kleidung nicht als Chemikalienschutzanzug verwendet werden.

Selbst eine noch so gute Konstruktion einer PSA und in Normen festgelegte Anforderungen an das Design und an andere Aspekte der Ergonomie entbinden den Anwender nicht davon, sich selbst in praktischen Tests von der einwandfreien Beschaffenheit der PSA zu überzeugen. Der informative Anhang D der EN 1486 gibt hierzu einige Anregungen, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben sind:

„Dieser Anhang informiert darüber, wie auf pragmatische Art und Weise einige grundlegende ergonomische Merkmale für viele Arten von Schutzkleidung überprüft werden können. Im Allgemeinen kann die Durchführung von ergonomischen Beurteilungen helfen, die Schutzkleidung zu verbessern und wesentliche Mängel aufzudecken.

Die Prüfkleidung von geeigneter Größe sollte zusammen mit der normalen Kleidung angezogen werden, die getragen werden soll. Es sollten einige ergonomische Merkmale überprüft werden, die in Zusammenhang mit der praktischen Leistung der Schutzkleidung stehen.

Einige der Fragen von Bedeutung, die gestellt werden könnten, sind nachfolgend angeführt und die Antworten hierauf sollten positiv ausfallen.



Frage: Ist die Schutzkleidung frei von scharfen oder harten Kanten, rauen Oberflächen oder anderen Details auf der inneren oder äußeren Oberfläche der Kleidung, die zu einer Schädigung des Anwenders führen könnten?

Frage: Ist es möglich, die Schutzkleidung ohne Schwierigkeiten mit oder ohne Hilfe an- und abzulegen?

Frage: Ist die Kleidung bequem (weit) genug, um tiefes Atmen nicht zu behindern und die Blutzirkulation nicht einzuschränken?

Frage: Stehen die Ausführungsmerkmale der Kleidung, z. B. Ärmelausschnitte und Schritt, im richtigen Verhältnis und befinden sie sich an der richtigen Stelle?

Frage: Können Verschlüsse, Verstell- und Rückhaltesysteme ohne Schwierigkeiten bedient werden? Widerstehen sie den Kräften, denen sie bei den Bewegungen des Trägers ausgesetzt sind? Sind die Verstellbereiche ausreichend?

Frage: Können die folgenden Bewegungen ohne Schwierigkeiten ausgeführt werden? Stehen, sitzen, gehen und Treppen steigen, Heben beider Hände über den Kopf,

Vorbeugen und einen kleinen Gegenstand aufheben, z. B. einen Stift.

Frage: Bedeckt die Schutzkleidung während der Bewegungen die zu schützende Körperfläche?

Frage: Passt die Schutzkleidung mit anderen Teilen der PSA zusammen?

(Fortsetzung Info 30-2999/3)

Produktinformation

Gebrauch

Abschnitt 10 der EN 1486 schreibt vor, dass der Kopfschutz in Verbindung mit einem Schutzhelm nach EN 443, EN 397 oder EN 14052 zu gewährleisten ist. Der Fußschutz (Überstiefel) muss über einem Schuhwerk nach EN 15090 oder EN ISO 20346 getragen werden. Handschuhe sind Bestandteil der EN 1486 und benötigen keinen Unterhandschuh. Die Schutzkleidung kann ohne entsprechenden Atemschutz nicht verwendet werden.

Da das reflektierende Außenmaterial und eine evtl. vorhandene Dampfsperre einen Wärmeaustausch kaum zulässt, sollte die Einsatzdauer zur Vermeidung eines Hitzestaus so kurz wie möglich sein.

Regeln lassen sich dafür nicht aufstellen, da die Einsatzdauer u.a. von den jeweiligen Einsatzbedingungen, der körperlichen Fitness des Trägers, seiner Belastung durch bereits vorausgegangene Aktivitäten, dem Training im Gebrauch der Schutzkleidung usw. abhängt.

Auch können sich die Einsatzbedingungen unerwartet ändern und eine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Einsatzdauer notwendig machen.

Um die Hitzebelastung so gering wie möglich zu halten, ist es zweckmäßig die Schutzkleidung nach EN 1486 erst unmittelbar vor dem Einsatz anzulegen und sofort nach Beendigung des Einsatzes wieder abzulegen, damit der Träger der Hitze, die sich während des Einsatzes im Anzug aufgebaut hat, nicht weiter ausgesetzt ist.

Sowohl die EN 1486 als auch die ISO 15538 vermeidet ausdrücklich den Begriff des Flammen-Eintrittanzuges. Dieser Begriff ist in keiner Norm definiert, auch gibt es keine Anforderungen an derartige Schutzkleidung.

Natürlich kann es Einsätze geben, z.B. bei Rettungsmaßnahmen, bei denen es zum Flammeneintritt kommen kann. Auch können plötzliche Änderungen der Bedingungen am Einsatzort zu einem Flammeneinschluß führen.

Die hier beschriebenen Annäherungsanzüge sind auch hinsichtlich ihrer Schutzwirkung gegen konvektive Wärme geprüft und erlauben von daher den kurzzeitigen Flammeneintritt.

Allerdings kann zu der Einsatzdauer in den Flammen keine Aussage getroffen werden, da jede Brandbekämpfung unter anderen Bedingungen stattfindet. In diesem Zusammenhang wird auf den Warnhinweis in den jeweiligen Anhängen B der EN 1486 und ISO 15538 hingewiesen, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben sind:



„Es wird empfohlen, dass sich Personen, die Kleidung nach EN 1486 tragen, nach einem kurzzeitigen Flammeneintritt schnellstmöglich zurückziehen und die Kleidung in entsprechendem Sicherheitsabstand zum Brand vorsichtig ablegen. Falls erforderlich ist medizinische Hilfe anzufordern und die Kleidung, die kurzzeitig den Flammen ausgesetzt war, sollte genau

überprüft werden. Wenn nach der Überprüfung nicht sichergestellt werden kann, dass die Kleidung weiterhin die Anforderungen dieser Norm erfüllt, sollte die Kleidung nicht weiter verwendet werden. Wenn man nach einer Gefährdungsanalyse zu der Entscheidung kommt, dass es absolut keine Alternative zu Arbeiten unter kurzzeitigem oder längerem Flammeneintritt kommt, sollten die höchsten Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden einschließlich Verfügbarkeit von Rettungspersonal und medizinischem Personal sowie entsprechender Ausrüstung für den Fall, dass das Sicherheitssystem und/oder -verfahren versagen.

(Fortsetzung Info 30-2999/4)

Annäherungsanzug für spezielle Brandbekämpfung nach EN 1486 bzw. ISO 15538

Produktinformation

Bei andauerndem Flammeneintritt besteht die Gefährdung durch Hitze oder Flammen mehr in konvektiver Wärme als in Strahlungswärme, daher sollte Kleidung mit reflektierender Außenfläche nicht verwendet werden, da die meisten dieser Materialien eine hohe Wärmekapazität haben und daher das Risiko des Wärmetransports zu den inneren Schichten der Kleidung besteht.“

Das An- und Ablegen der Schutzkleidung sowie das Arbeiten in der Schutzkleidung sollte regelmäßig trainiert werden. Dabei sollte auch Wert auf ein abgestimmtes Arbeiten im Team gelegt werden.

Für das An- und Ablegen des Vollschutzanzuges ist zweckmäßigerweise ein Helfer hinzuziehen.

Darüber hinaus sollte immer eine weitere Person in gleicher Schutzkleidung einsatzbereit sein, um der ersten im Falle eines unvorhergesehenen Zwischenfalls zu Hilfe kommen zu können.

Ausbildung

Die Arbeit in einer Umgebung mit hohem Hitzerrisiko ist stark belastend. Es ist deshalb wichtig, die geistige und körperliche Gesundheit des Trägers von Schutzkleidung gegen Hitze und Flammen zu berücksichtigen.

Deshalb sollten die Benutzer regelmäßig geschult und weitergebildet werden. Die wichtigsten Zielvorstellungen, die dabei erreicht werden sollen, sind:

- Erwerb von Routine für die Auswahl und das An- und Ablegen geeigneter Kleidung.
- Gewöhnung an die Eigenschaften und begrenzenden Faktoren der Kleidung.
- Gewöhnung an das Arbeiten in der Kleidung.

- Möglichkeit, die persönliche physiologische Belastungsgrenze kennenzulernen, um sich im Gefahrenfall bis zur Gefahrengrenze zurückziehen zu können.
- Kommunikation und Kooperation im Team.
- Überprüfung, daß der Benutzer die Anwendungsanweisungen verstanden hat und die Bedeutung der Kennzeichnung bzw. Kennzeichnungsklassen kennt.



Lagerung

Reflektierende Schutzkleidung sollte trocken und staubfrei gelagert und nicht intensiver Lichteinwirkung ausgesetzt werden. Wenn möglich sollte sie hängend oder ausgestreckt aufbewahrt werden, um unnötige Reißbildung zu vermeiden.

Um die Schutzkleidung im Einsatzfall schneller anlegen zu können, empfiehlt es sich, sämtliche Reißverschlüsse geöffnet zu halten.

Pflege

Schutzkleidung nach EN 1486 sollte nach diesen Anweisungen verwendet und gewartet werden. Für ein regelmäßiges Überprüfungs- und Wartungsprogramm sollten spezielle Verantwortlichkeiten festgelegt werden. Über Durchsichten und Reparaturen sollten Aufzeichnungen erfolgen.

Beim geringsten Zweifel darüber, ob die Schutzkleidung noch den Anforderungen entspricht, sollte diese ausgetauscht werden.

Halten Sie die Schutzkleidung sauber:

Öl-, Fett- und Staubeinlagerungen können die Schutzwirkung beeinträchtigen. Aluminisierte Kleidung kann weder gewaschen noch chemisch gereinigt werden. In der Kennzeichnung der Produkte sind die Pflegesymbole enthalten.

(Fortsetzung Info 30-2999/5)

Annäherungsanzug für spezielle Brandbekämpfung nach EN 1486 bzw. ISO 15538

Produktinformation

Das reflektierende Außenmaterial sollte man mit einem weichen, leicht angefeuchteten Schwamm oder Tuch mit Hilfe eines Feinwaschmittels oder Seife und ohne großen Kraftaufwand abreiben.

Wenn aus hygienischen Gründen der Wunsch oder die Pflicht besteht, eine gründlichere Reinigung vorzunehmen, kann dies möglich sein, jedoch nur für Futterlagen bestimmter Qualität und auch nur, wenn diese auswechselbar gestaltet sind. In diesen Fällen haben die Futterlagen separate Kennzeichnungen.

Bei der Durchsicht der Schutzkleidung sollte besonders auf Knickstellen geachtet werden, da an diesen Stellen Gewebe, insbesondere solche aus Glasfaser, und Aluminisierungen Risse zeigen können, die eine weitere Verwendung ausschließen.

Der Oxidation der Reißverschlüsse kann vorgebeugt werden, indem sie regelmäßig gewachst werden (z.B. mit Kerzentalg).



Aufzeichnungen

Für Schutzkleidung gegen Hitze und Flammen sollte eine technische Akte geführt werden, die diese Produktinformationen enthält.

Bei Durchsicht und Reparatur jedes Kleidungsstücks sollte dokumentiert werden:

- a) Name und Anschrift des Herstellers/Lieferers
- b) Kaufdatum
- c) Klassifizierung (technisches Datenblatt)
- d) Daten der Durchsichten
- e) Daten und Umfang der Reparaturen mit Namensangabe des/der Ausführenden.

(Fortsetzung Info 30-2999/6)

Produktinformation

An- / Ablegen der Kleidung

Die Schutzkleidung nach EN 1486 ist über der normalen Feuerwehrkleidung, z.B. dem Dienstanzug oder Flammenschutzkleidung nach EN ISO 11612 Leistungsstufe A B1 C1 zu tragen.

Einteiliger Anzug

(ohne doppelte Stulpen)

1. Beim Anlegen wird ein Helfer benötigt.
2. Falls nicht schon bei der Einlagerung geschehen, sind die Reißverschlüsse an den Überstiefeln und dem Overall zu öffnen.
3. Sitz der Scheibe in der Kopfhaube prüfen, (siehe Info 12.5).
4. Überschuhe anziehen, Reißverschluß schließen.
5. Atemschutzgerät und Maske anlegen.
6. Helm aufsetzen und fixieren.
7. Handschuhe anziehen.
8. Mit dem rechten Bein und dem rechten Arm in den Anzug steigen.
9. Hülle über das Atemschutzgerät ziehen.
10. Mit dem linken Bein und dem linken Arm in den Anzug steigen.
11. Haubensitz kontrollieren.
12. Overall schließen.

Das Ablegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Das An- und Ablegen der Schutzkleidung muß regelmäßig geübt werden, um im Einsatzfall schnell einsatzbereit zu sein. Natürlich entwickelt jeder Träger eines Schutzanzuges infolge des Trainings eine ihm besonders genehme Art des An- bzw. Ablegens.

Aufgrund des Designs der Schutzkleidung empfiehlt es sich, wie folgt vorzugehen:

Einteiliger Anzug

(mit doppelten Stulpen)

1. Beim Anlegen wird ein Helfer benötigt.
2. Falls nicht schon bei der Einlagerung geschehen, sind die Reißverschlüsse an den Überstiefeln und dem Overall zu öffnen.
3. Äußere Stulpen hochschlagen.
4. Sitz der Scheibe in der Kopfhaube prüfen, (siehe Info 12.5).
5. Atemschutzgerät anlegen.
6. Mit dem rechten Bein und dem rechten Arm in den Anzug steigen.
7. Hülle über das Atemschutzgerät ziehen.
8. Mit dem linken Bein und dem linken Arm in den Anzug steigen.
9. Überschuhe anziehen (über die innere Stulpe), Reißverschluß der Überschuhe schließen.
10. Beinstulpen herunterklappen und Reißverschluß der Stulpen schließen.
11. Maske anlegen.
12. Helm aufsetzen und fixieren.
13. Handschuhe über die innere Armstulpe anziehen.
14. Äußere Armstulpe herunterklappen und Reißverschlüsse schließen.
15. Haubensitz kontrollieren.
16. Overall schließen.

Das Ablegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

(Fortsetzung Info 30-2999/7)

Produktinformation

An- / Ablegen der Kleidung

Die Schutzkleidung nach EN 1486 ist über der normalen Feuerwehrkleidung, z.B. dem Dienstanzug oder Flammschutzkleidung nach EN ISO 11612 Leistungsstufe A B1 C1 zu tragen.

2-teiliger Anzug

(ohne doppelte Stulpen)

1. Beim Anlegen wird ein Helfer benötigt.
2. Falls nicht schon bei der Einlagerung geschehen, sind die Reißverschlüsse an den Überstiefeln und der Jacke zu öffnen.
3. Sitz der Scheibe in der Kopfhaube prüfen, (siehe Info 12.5).
4. Überschuhe anziehen, Reißverschluß schließen.
5. Latzhose anlegen, Hosenträger justieren.
6. Atemschutzgerät und Maske anlegen.
7. Helm aufsetzen und fixieren.
8. Handschuhe anziehen.
9. Jacke mit integrierter Haube über den Kopf ziehen.
10. In die Ärmel schlüpfen.
11. Haubensitz kontrollieren.
12. Reißverschlüsse der Jacke schließen.

Das Ablegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das An- und Ablegen der Schutzkleidung muß regelmäßig geübt werden, um im Einsatzfall schnell einsatzbereit zu sein. Natürlich entwickelt jeder Träger eines Schutzanzuges infolge des Trainings eine ihm besonders genehme Art des An- bzw. Ablegens.



Aufgrund des Designs der Schutzkleidung empfiehlt es sich, wie folgt vorzugehen:

2-teiliger Anzug

(mit doppelten Stulpen)

1. Beim Anlegen wird ein Helfer benötigt.
2. Falls nicht schon bei der Einlagerung geschehen, sind die Reißverschlüsse an den Überstiefeln, der Latzhose und der Jacke zu öffnen.
3. Äußere Stulpen hochschlagen.
4. Sitz der Scheibe in der Kopfhaube prüfen, (siehe Info 12.5).
5. Latzhose anlegen, Hosenträger justieren.
6. Überschuhe anziehen (über die innere Stulpe), Reißverschluß der Überschuhe schließen.
7. Beinstulpen herunterklappen und Reißverschluß der Stulpen schließen.
8. Atemschutzgerät anlegen.
9. Maske anlegen.
10. Helm aufsetzen und fixieren.
11. Jacke mit integrierter Haube über den Kopf ziehen.
12. In die Ärmel schlüpfen.
13. Handschuhe über die innere Armstulpe anziehen.
14. Äußere Armstulpe herunterklappen und Reißverschlüsse schließen.
15. Haubensitz kontrollieren.
16. Reißverschlüsse der Jacke schließen.

Das Ablegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

(Fortsetzung Info 30-2999/8)

Produktinformation

Ergänzende Informationen

Die nachstehenden Informationen werden in Anlehnung an Abschnitt 10 der EN 1486 gegeben:

10.1 Größen (EN 340)

Die hier beschriebene PSA wird nach folgender Größentabelle gefertigt:

Größe	Körpergröße in cm	Brustumfang in cm	Tailenumfang in cm	Größe Überschuhe	entspricht Stiefelgröße
Körpermaße					
XS = 0	164 - 170	80 - 88	68 - 76	3	6-8
S = 1	170 - 176	88 - 96	76 - 84	3	6-8
M = 2	176 - 182	96 - 104	84 - 92	4	9-10
L = 3	182 - 188	104 - 112	92 - 100	4	9-10
XL = 4	182 - 188	112 - 120	100 - 108	4	9-10
XXL = 5	188 - 194	120 - 128	108 - 116	5	11-12
XXXL = 6	194 - 200	128 - 136	116 - 124	5	11-12

10.1 Sichtscheibe

In ALWIT Annäherungsanzügen werden üblicherweise Sichtscheiben aus Polycarbonat verwendet; sie sind jedoch auf Wunsch auch aus Sicherheitsglas lieferbar. Beide sind geprüft, zertifiziert und gekennzeichnet nach Abschnitt 4.3.2 der EN 1486.

10.2 Ganzheitlicher Schutz

Wie schon zuvor erwähnt, werden die Anforderungen der EN 1486 nur erfüllt, wenn alle Körperpartien – einschließlich Kopf, Hände und Füße – gleichermaßen geschützt sind.

10.3 Helm

Falls gewünscht, werden ALWIT Annäherungsanzüge zusammen mit einem Sicherheitshelm nach EN 397 geliefert, der einen Kinnriemen mit einschließt.

Weil aber viele Kunden es vorziehen, ihren eigenen vorhandenen Helm zu verwenden, haben wir unsere Kopfhaube von innen mit einem dehnbaren, beschichteten Material ausgestattet, das in der Lage ist, sich der jeweiligen Helmform anzupassen und gleichermaßen an die Helmschale zu saugen. Auf diese Weise ist die Haube so auf dem Helm fixiert, dass das Sichtfeld bei allen Bewegungen des Kopfes unverändert bleibt.

Der Schnitt der Haube ist grundsätzlich geeignet, sie mit allen marktgängigen Helmen zu benutzen.

Für Helme mit integrierter Atemschutzmaske ist eine besonders zugeschnittene Haube lieferbar; bei Bedarf, oder wenn Zweifel bestehen, ob der vorhandene Helm passt, sollte der Kunde dies in seiner Anfrage oder Bestellung angeben.

10.4 Stiefel

Weil Stiefel jeweils in der genauen Schuhgröße des Trägers beschafft werden, der Annäherungsanzug jedoch mindestens zwei Größen überbrückt, wäre es kompliziert, die Stiefel in die Gesamtausrüstung zu integrieren. Auch hier spielt der häufige Wunsch des Kunden eine Rolle, die vorhandenen Stiefel zu benutzen.

Falls gewünscht, werden die ALWIT Anzüge mit separaten Stiefeln nach EN 20345 geliefert.

Die Überschuhe sind so bemessen, dass sie über alle Stiefelmodelle der entsprechenden Größe passen (siehe nebenstehende Tabelle).

(Fortsetzung Info 30-2999/9)

Produktinformation

10.7 Prüfung der vollständigen Kleidung (optional)

Wenn der Kunde es wünscht, ist ALWIT bereit, den optionalen Test auf der Prüfpuppe nach Abschnitt 8.2 dieser Norm durchführen zu lassen.

Allerdings scheint dieser Test nicht sehr geeignet und aussagekräftig für die vorgesehene Anwendung der PSA nach EN 1486 zu sein, weil die Kleidung bei diesem Test hauptsächlich Flammen ausgesetzt wird und weniger Strahlungshitze, für die die PSA in erster Linie konzipiert ist.

10.8 Unterkleidung

Die Anforderungen dieser Norm werden ohne Unterkleidung geprüft und entsprechen somit nicht den Verhältnissen in der Praxis. Feuerwehrleute verrichten ihren Dienst nicht ohne jegliche Kleidung.

Deshalb empfiehlt ALWIT als Unterkleidung Unterwäsche und Oberhemd (oder Pulli) aus nicht-schmelzenden Materialien, z.B. Baumwolle oder NOMEX®, zusammen mit der Dienstbekleidung oder einem Anzug (Overall oder Jacke und Hose), der die Anforderungen der EN ISO 11612 mit den Leistungsstufen A B1 C1 erfüllt. Aus tragephysiologischen Gründen ist eine Unterkleidung nach EN 469 nicht zu empfehlen.

10.8 Atemschutzgerät

Die hier beschriebene PSA darf nur in Verbindung mit einem Atemschutzgerät verwendet werden, das entweder unter oder über der PSA getragen wird.

Die hier beschriebenen Anzüge besitzen alle einen Beutel für das Atemschutzgerät, so dass es immer unter dem Anzug getragen wird. Die Größe des Beutels ist so bemessen, dass er über alle Typen von Atemschutzgeräten passt.

Info 30-5701 zeigt eine Ausrüstung, bei der das Atemschutzgerät über dem Anzug getragen werden kann.

Kennzeichnung

Alle Einzelteile der Ausstattung sind auch einzeln gekennzeichnet, mit dem Hinweis, dass diese PSA Teil der gesamten Ausstattung nach EN 1486 ist.

Beispiele für die Kennzeichnung:

<p>ALWIT GmbH Kattegatweg 6 D-46446 Emmerich</p> <p>30-1011.81/833.0 Bestandteil aus/ Spare part of: Mod. 30-1001</p> <p>Grösse/Size: C € 0121</p> <p>0736 / 09</p> <p> Trocken lagern/ To be stored under dry condition:</p> <p>Order Nr.</p>	<p>ALWIT GmbH Kattegatweg 6 D-46446 Emmerich</p> <p>30-2011.79/833.0 Bestandteil aus/ Spare part of: Mod. 30-2001</p> <p>Grösse/Size: C € 0121</p> <p>0736 / 09</p> <p> Trocken lagern/ To be stored under dry condition:</p> <p>Order Nr.</p>	<p>ALWIT GmbH Kattegatweg 6 D-46446 Emmerich</p> <p>25-1021.73/833.0 Bestandteil aus/ Spare part of: Mod. 30-3021</p> <p>Grösse/Size: C € 0121</p> <p>0736 / 09</p> <p> Trocken lagern/ To be stored under dry condition:</p> <p>Order Nr.</p>	<p>ALWIT GmbH Kattegatweg 6 D-46446 Emmerich</p> <p>27-1791.73/833.0 Bestandteil aus/ Spare part of: Mod. 30-3031</p> <p>Grösse/Size: C € 0121</p> <p>0736 / 09</p> <p> Trocken lagern/ To be stored under dry condition:</p> <p>Order Nr.</p>
---	---	---	---